



## Ihr Grundstück – Ihre Verantwortung

Informieren Sie sich, schützen Sie sich: Schauen Sie sich die möglichen Eintrittswege für Wasser in Ihr Gebäude an – planen Sie entsprechende Schutzmaßnahmen schon beim Bauen ein oder rüsten Sie ein bestehendes Gebäude nach. Denn: Die Verantwortung liegt bei Ihnen.

Nutzen Sie auch die Website [hochwasser-pass.info](http://hochwasser-pass.info), um das individuelle Überschwemmungsrisiko für Ihr Grundstück und Gebäude zu ermitteln.

## Was Sie beachten sollten:

- Wenn Sie neu bauen: Planen Sie Ihre Gebäude oberhalb der Straßenebene.
- Achten Sie im Außenbereich darauf, so wenig Fläche wie möglich zu versiegeln – damit Regenwasser versickern kann. Nutzen Sie beispielsweise versickerungsfähiges Pflaster.
- Begrünen Sie Ihr Dach – das trägt dazu bei, dass Regenwasser zeitverzögert abfließen kann und verbessert durch die Verdunstung das Kleinklima auf Ihrem Grundstück.

## Sorgen Sie vor:

- Lagern Sie keine wertvollen Dinge in gefährdeten Bereichen.
- Sichern Sie Behälter oder Tanks mit wassergefährdenden Stoffen (z.B. Öl) gegen Auftrieb.
- Installieren Sie zentrale Versorgungseinheiten, vor allem Strom, außerhalb der gefährdeten Räume.

## Mehr Informationen:



Starkregenvorsorge:

[www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)

>> *Unsere Themen* >> *Starkregen* >> *Was ist Starkregen?*



Wettervorhersage:

[www.dwd.de](http://www.dwd.de) und

[www.hvz.baden-wuerttemberg.de](http://www.hvz.baden-wuerttemberg.de)



Verhaltensvorsorge:

[www.hochwasserbw.de](http://www.hochwasserbw.de)

>> *Aktiv werden* >> *Bürgerinnen und Bürger*



Starkregengefahrenkarte der Gemeinde:

[www.steinheim.com/gemeinde-info/hochwasser-/starkregenvorsorge](http://www.steinheim.com/gemeinde-info/hochwasser-/starkregenvorsorge)



## Steinheim am Albuch

Hauptstr. 24

89555 Steinheim

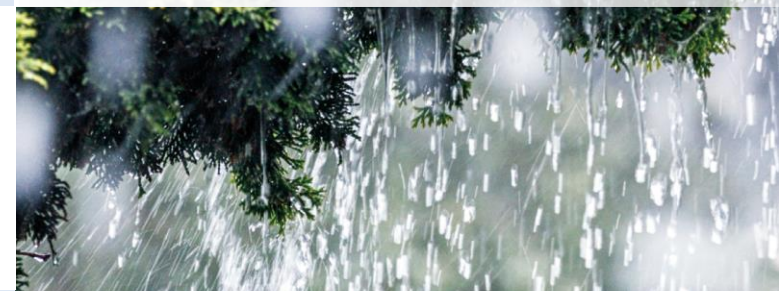
Web: [www.steinheim.com](http://www.steinheim.com)

KEA Klimaschutz- und Energieagentur Baden-Württemberg GmbH  
Kompetenzzentrum Wasser und Boden  
Maximilianstraße 10, 76133 Karlsruhe  
Telefon: 0721 82448920  
E-Mail: [wasserundboden@kea-bw.de](mailto:wasserundboden@kea-bw.de)  
[www.kea-bw.de](http://www.kea-bw.de)



## Starkregen

# Schützen Sie Ihr Gebäude vor eindringendem Wasser!

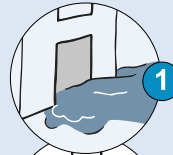


## Hier kann Wasser eindringen:

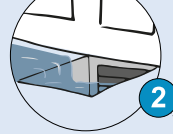
## So schützen Sie sich davor:

### Oberflächenwasser

Fenster,  
Eingangstüren,  
Terrassentüren



Kellereingänge,  
Keller-/Lichtschächte,  
Tiefgaragen

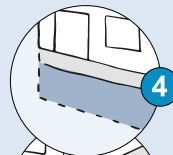


### Rückstauwasser aus der Kanalisation

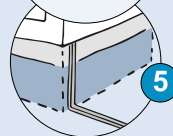


### Steigendes Grundwasser

Bodenplatten und  
Kellerwände



Undichte  
Hausanschlüsse  
(z. B. Strom- oder  
Telefonleitungen)



- ebenerdige Gebäudeöffnungen vermeiden, Stufen, Bodenschwellen, Aufkantung oder Anrampungen vorsehen
- druckwasserdichte Fenster und Türen einsetzen
- Schutzttore und Schutzwände einplanen (automatische Systeme sollte man bevorzugen, da häufig kaum Vorwarnzeit)

Lichtschachtoberkanten erhöhen

Rückstausicherung einbauen  
(Hebeanlage, Rückstauverschluss)

Abdichtung der Kelleraußenwände  
und Kellerböden  
Neubau: Weiße Wanne | Schwarze Wanne,  
Bestand: Kellersanierung

Durchführungen abdichten

## Starkregen kann jeden treffen!

Starkregen wird es in Zukunft immer häufiger geben. Das bedeutet: In kürzester Zeit fällt sehr viel Regen – manchmal ganz überraschend. Dann besteht die Gefahr, dass Wasser in Gebäude eindringt und dort große Schäden verursacht, an Gegenständen und an der Gebäudesubstanz.

## Woher kommt das Wasser?

Es kann tatsächlich jedes Gebäude treffen, auch abseits von Flüssen und Bächen. Denn bei außergewöhnlich hohen Niederschlagsmengen kann das Wasser aus allen Richtungen kommen:

- Oberflächenwasser, das nicht schnell genug abfließt und deshalb Ihr Grundstück überschwemmt
- Rückstauwasser, das aus der Kanalisation in Ihr Gebäude drückt
- steigendes Grundwasser, das durch Ihre Kellerwände einsickert

## Ihr Gebäude ist stärker gefährdet, wenn:

- das Grundstück in einer Geländesenke oder unterhalb einer abschüssigen Straße liegt.
- es in der Nähe ein Gewässer oder einen Graben gibt.
- die Versickerungsmöglichkeiten in der Umgebung durch Versiegelung eingeschränkt sind.
- der Baugrund hauptsächlich aus bindigen, z.B. lehmhaltigen, oder aufgeschütteten Böden besteht.

